

## Kathedrale La Seu



Die Besichtigung der die Silhouette der Stadt dominierenden Kathedrale ist ein absolutes »Muß« des Palma-Besuchs. Am besten gleich nach der Öffnung um 10 Uhr morgens, wenn die Sonne noch östlich steht und ihr Licht durch die farbenprächtige Rosette ihrer Ostfront fällt (12 m Durchmesser). Bevor man La Seu (Mallorquin für »Das Licht«) betritt, sollte man sie zunächst einmal von außen allseitig erfaßt haben. Mit fast 120 m Länge, 40 m Breite und 44 m Höhe des Hauptschiffes gehört die Kathedrale – trotz fehlender »richtiger« Türme – zu den ganz großen Bauwerken gotischer Stilrichtung. Man beachte auch die reich geschmückten Fassaden und Portale zwischen den zahlreichen Bögen, Stützfeilern und Verstrebrungen. Eigentlich ist erstaunlich, daß die Kathedrale ein harmonisches Ganzes bildet, denn seit ihrer Grundsteinlegung 1230 (Jahr der Eroberung Mallorcas durch König Jaume von Aragon von den Arabern) wurde ununterbrochen an ihr gebaut.

### Newsletter

Zweimal im Monat das Neueste von der Insel. Jetzt abonnieren.

Ihre E-Mail Adresse:



zum Newsletter



zur Übersicht

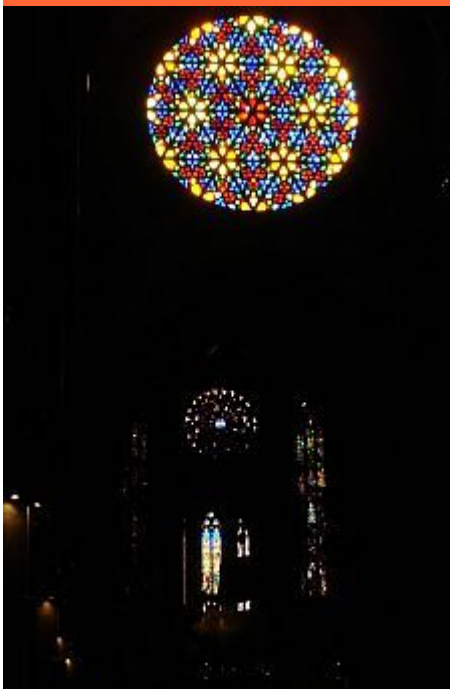
### Der Buch-Tip



Mallorca – Das Handbuch für den optimalen Urlaub

Ein kritischer Reiseführer speziell konzipiert für Deutschlands beliebteste Ferieninsel. Er zeigt Mallorcas Licht und Schatten und sagt, wo und wie man die Schokoladenseiten findet.

[mehr...](#)



Nach wie vor ist mit Restaurierungs- und Reparaturarbeiten und dadurch verursachter Teilschließungen zu rechnen. Das Innere von La Seu betritt man als touristischer Besucher über das Nebenportal (Shop!) auf der Nordseite. Ein kleines Museum, dessen Besuch im Eintrittspreis eingeschlossen ist, befindet sich in den dahinterliegenden Kapitelsälen und in der Sakristei. Man kann sich Führungen anschließen oder individuell umhergehen. Etwa eine halbe Stunde sollte man als Zeitbedarf kalkulieren.

Besonders bemerkenswert sind die wenigen, äußerst schlanken und hohen Säulen, die die immense Deckenlast tragen. Dadurch ist der Blick durch das Kirchenschiff und nach oben freier und unbehinderter als in vielen anderen



vergleichbaren Bauwerken.

Beim Rundgang passiert man in den Seitenschiffen und Fassaden der Hauptportale zwanzig Kapellen nahezu identischer Größe, jedoch enormer Vielfalt in der Gestaltung. Die Ausstellungsstücke an Wänden und in Vitrinen der beiden Kapitelsäle und in der Sakristei (de Vernells) im Untergeschoß sind ebenfalls sehenswert.

**Öffnungszeiten:**

jeweils Mo.-Fr.: April, Mai 10:00 bis 17:15 Uhr

Juni-Okt. 10-18.15 Uhr; Nov.-März 10:00 bis 15:15 Uhr

Sa. ganzjährig 10-14.15 Uhr.

So/feiertags keine Besichtigung;

Eintritt 3,50 Euro.